

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 4/21

• April

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrats s. 2-3**

**Projekt Lebendige
Luppe s. 3**

Leserbriefecke s. 4

**2021 - Das Jahr
der Orgel s. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Die Auwaldstation
informiert s. 7**

**25. Lützschenaer
Schlossparkfest 2021
s. 7**

**Der Heimatverein
informiert s. 8**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 9-11**

Unsere Gartenvereine stellen sich vor

Wir haben Frühling, vereinzelt recken sich neben Schneeglöckchen, Märzenbechern und Krokussen schon die ersten Osterglocken. Der Schnee ist getaut. Es beginnt das rege Treiben in den Gartenvereinen der Ortschaft. Die Kleingärtner werden an die Sonne gelockt. Beete und Hecken werden in Ordnung gebracht, was eine willkommene Ab-

Parzellen auch Bienen, Hühner und Kaninchen zu halten und somit auch Verantwortung zu übernehmen, findet auch bei Kindern immer mehr Anklang. Mit den Gartenanlagen, den Gartenfesten in den Vereinshäusern wurden Begegnungstätten und ein Beschäftigungsfeld für alle Bürger und Interessierten geschaffen.



Foto: A. Neumann

wechslung ist. Die Vereinsvorstände und deren zahlreiche Mitglieder treffen sich zu gemeinsamen Aktionen, die dem Wohle der Ortschaft zu Gute kommen, denn wohnungsnaher Erholung in der schönen Natur mit einem hohen gesundheitlichen Wert und Freiraum für Freizeit und Erholung, findet man nicht nur in den Parzellen. Gartenarbeit ist eine sinnvolle Beschäftigung in einer gefestigten Gemeinschaft und somit auch soziale Integration und Zusammengehörigkeit, Entspannung und Erholung von den alltäglichen Strapazen.

Die Kleingärten bieten Kindern einen Spiel- und Erlebnisraum sowie ein naturnahes Erleben von Pflanzen und Tieren. Die Möglichkeit, in den

Vor einiger Zeit stellten Anwohner dem Auenkurierteam die Frage, warum erhalten Gartenvereine Brauchtumsmittel.

Zunächst sollte man da die Definition des Brauchtums in den Vordergrund stellen.

Im Netz findet man dazu:

„Was versteht man unter Brauchtum?“

Der Name kommt vom althochdeutschen bruh = Nutzen, aber auch Usus vom lateinischen = gebrauchen. ... Eine Sitte ist die hinter dem Brauch stehende moralische Ordnung. Alle Bräuche oder mehrere Bräuche einer kulturellen Gemeinschaft, einer Volksgruppe oder eines ganzen Volkes, nennt man Brauchtum.“

Brauchtum fördert also den soziokulturellen Zu-

Fortsetzung S. 8

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



*Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Lützschena-Stahmeln,*

mit Corona ist es ein wenig wie mit dem April, der nicht weiß was er will ... Die Coronazahlen geben uns ein stetes Auf und Ab. Nach Hoffnung auf Öffnung des täglichen Lebens wird eine weitere Welle angekündigt und die Hoffnung auf Normalität verschwindet erneut.

Diese Situation lässt dem Ortschaftsrat eine Planung für die Durchführung der nächsten öffentlichen Ortschaftsratssitzungen schwer zu. Nichtsdestotrotz haben wir vor, am 12.04.2021, 18:30 Uhr im Leipziger Hotel in Lützschena Hallesche Str. 190 mit erforderlichem Abstand, nach den gültigen Hygieneregeln, zu tagen. Ich lade Sie schon jetzt ganz herzlich ein und freue mich, Sie alle wieder gesund zu sehen und begrüßen zu können.

Zur Verbesserung der Arbeit mit dem Rat der Stadt, wurde jeder Ortschaft ein Pate zugewiesen. Unser Pate ist Herr Schülke, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung. Herr Schülke wird sich zur Ortschaftsratssitzung vorstellen und sicher auch auf Ihre Fragen Antworten geben können.

Des Weiteren habe ich unseren Revierförster Herrn Opitz eingeladen. Er wird uns zum Forstwirtschaftsplan 2021 seine Ausführungen nahe bringen.


Ich möchte Sie auch darauf hinweisen, dass das Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Haltestelle Bismarckturm einschließlich Gleisschleife im Amtsblatt 5/2021 veröffentlicht wurde. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegefrist -bis einschließlich 28.04.2021- bei der Landesdirektion Sachsen bzw. bei der Stadt Leipzig, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geben.

Unseren Jubilaren konnten wir in der vergangenen Zeit leider keine Blumen zum Geburtstag überreichen. Wegen Corona und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben unsere Jubilare einen Kartengruß mit den besten Wünschen zum Geburtstag erhalten. Dieser Kartengruß mit den damit verbundenen Glückwünschen kommt von ganzem Herzen zu Ihnen.

Die Frühlingssonne schiebt das Dunkel des Winters und macht auch unser Leben heller. Ostern ist die Zeit der Hoffnung, Hoffnung auf Normalität im täglichen Leben, Hoffnung auf Sonne, Wärme und das Erwachen der Natur. Ich wünsche Ihnen eine Zeit voller Freude, Glück und schöner Überraschungen und hoffe, dass der Osterhase es dieses Jahr mit Ihnen besonders gut meint und Sie alles finden, was er versteckt hat. Manchmal sollte man wegen der Glückshormone einfach ein Stück Schokolade mehr essen!

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Ortschaftsräte, eine schöne Zeit und grüße Sie herzlich

*Ihre Eva-Maria Schulze
Ortsvorsteherin Lützschena-Stahmeln*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute*

| | | | |
|---------------------|---------------------|------------|-------------|
| Frau | Ilse Röder | zum | 100. |
| Herr | Rudi Demant | zum | 94. |
| Frau | Anneliese Steckmann | zum | 88. |
| Herr | Horst Linke | zum | 87. |
| Herr | Günter Erfurth | zum | 85. |
| Frau | Martha Oberhof | zum | 83. |
| Herr | Dieter Florian | zum | 83. |
| Frau | Hubert Lokaiczky | zum | 83. |
| Frau | Dr. Johanna Kramer | zum | 80. |
| Herr | Werner Hahn | zum | 80. |
| Herr | Jürgen Oelmann | zum | 80. |
| Frau | Annegret Aßmann | zum | 80. |
| Frau | Anneliese Gieseler | zum | 80. |
| Frau | Christa Anton | zum | 80. |
| <i>nachträglich</i> | | | |
| Frau | Anita Waschipky | zum | 80. |
| Herr | Bernd Waschipky | zum | 80. |

Veröffentlichung dieser Daten ohne Gewähr. Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 28.04.2021**

Nächster Redaktionsschluss: **Mi. 14.04.2021**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortschaftsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.lützschena-stahmeln.de

Redaktion:

Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynaer Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb: Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717

E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln, Lychatz Verlag.

**STADT LEIPZIG Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln VI. Wahlperiode
Beschlüsse des Ortschaftsrates**

Beschluß vom 25.02.2021 Nr. 71/02/21 zur Vergabe der Brauchtumsmittel 2021 für Lützschena-Stahmeln:

Der Ortschaftsrat beschließt, folgende Vergabe von Brauchtumsmitteln 2021 Lützschena-Stahmeln:

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Verein..... | Bewilligung |
| FV Sonnenuhr..... | 900,00 € |
| RC Leipzig 2000 | 0,00 € |
| SV Sternburg..... | 1.400,00 € |
| Feuerwehrverein | 2.200,00 € |
| Homepage L/S | 400,00 € |
| Kirchgemeinde..... | 600,00 € |
| Ride-le | 400,00 € |
| Heimatverein | 3.800,00 € |
| Bismarckturmverein | 2.100,00 € |
| FVAuwaldstation..... | 1.350,00 € |
| Schlossparkfest | 2.250,00 € |
| Rugbyverein | 1.400,00 € |
| KGV Stahmeln 209..... | 400,00 € |
| KGV Radef. Weg..... | 400,00 € |
| KGV Lindenhöhe..... | 400,00 € |
| Ortsvorsteherin | 2.250,00 € |
| Summe..... | 20.250,00 € |

Votum: 7/0/1 (Sieben Ja/Kein Nein/Eine Enthaltung)

Beschluß vom 25.02.2021 Nr. 72/02/21 Antrag auf Sanierung des Rathauses Lützschena-Stahmeln:

Der Ortschaftsrat beantragt die Planung und Ausführung der Trockenlegung des Rathauses Lützschena aus den für die Sanierung des Rathauses Lützschena bereit gestellten Mitteln des Haushaltes der Stadt Leipzig. Die Planung soll im Jahr 2021 erfolgen und die Realisierung im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Begründung:

Die Trockenlegung des Rathauses kann und soll unabhängig vom weiteren Nutzungskonzept des Rathauses Lützschena erfolgen, da dies der baulichen Sicherung und Instandhaltung des Gebäudes dient. Diese Maßnahme steht der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Rathaus nicht entgegen.

Votum: 8/0/0 (Acht Ja/Kein Nein/Keine Enthaltung)

Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln am Montag, **12.04.2021, 18.30 Uhr**, im „Leipzig Hotel“ Erdgeschoß, Hallesche Straße 190, Lützschena

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung,
3. Protokollkontrolle
4. Information zur Beschlussvorlage Nr.: VII-DS-02307 Deckenerneuerungsmaßnahme Am Exer/Hans-Oelerich-Straße
5. Beratung und Beschluss zur Vorlage Nr. VII-DS-02132 Forstwirtschaftsplan 2021 Erläuterung durch Revierförster Herr Opitz
6. Vorstellung von Herrn Clemens Schülke, Leiter Amt für Wirtschaftsförderung, Pate von Lützschena-Stahmeln
7. Beratung und Beschluss zur Vorlage - VII-DS-02000, B-Plan 462 „Schulstandort am Bahngraben“
8. Einwohnerfragen
9. Sonstiges

Bitte um Beachtung der allgemeinen Corona-Vorsichtsmaßnahmen für geschlossene Räume.

gez. *Eva-Maria Schulze*,
Ortsvorsteherin

Neues aus dem Projekt Lebendige Luppe

Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich der Corona-Pandemie entfiel der Info-Abend am 24.3.2021. Daher nutzen wir diesen Textbeitrag, um Sie über den Projektfortschritt zur Maßnahmenumsetzung der Stadt Leipzig in Zusammenarbeit mit der Stadt Schkeuditz zu informieren.

Die Planung am Zschampert (Bauabschnitt 4) schreitet voran, letzte Fachplanungen werden für die Erarbeitung der Genehmigungsplanung mit Hochdruck fertiggestellt. Zur Erinnerung – der Zschampert wird wieder mit der Wildbettluppe verbunden. Dafür wird der südliche Teil des Zschamperts naturnah umgestaltet und sein ehemaliges Bett wiederbespannt, das am Grünen Winkel nach Westen abzweigt.

Für die Wiederbespannung alter Gewässerverläufe in der Burgau (im Bauabschnitt 1-3) erfolgt aktuell die vergleichende Bewertung von Alternativen, die im März abgeschlossen sein soll. Dabei wird u.a. geprüft, ob und wie sich diese im gesamtträumlichen, integrierten Auenentwicklungskonzept einordnen. Die Alternativen unterscheiden sich z.B. bezüglich der Einleitstelle und des konkreten Verlaufs der Fließgewässertrasse. Anschließend beginnt die weitere Optimierung und Vorplanung.



Foto: Maria Virzbom

Seit Februar 2021 werden Nachkartierungen zur Flora und Fauna vorgenommen.

Einen Gesamtüberblick zu den Baumaßnahmen der Stadt Leipzig in Kooperation mit der Stadt Schkeuditz finden Sie auf der Projekt-Homepage.

DIE LESERBRIEFECKE

Können Sie sich erinnern?

An der östlichen Grenze des Ortsteils Lützschena, in der Halleschen Straße 56-58, befand sich einst eine Sandgrube. Diese wurde bis 1989 von der Bezirksdirektion der Volkspolizei (BDVP) Leipzig als Schießstand genutzt. Geschossen wurde hier mit Schützenwaffen, also Pistolen, Karabiner, verschiedenen Maschinenpistolen, LMG (leichtes Maschinengewehr) und auch Panzerbüchsen RPG 2. Als Beweis für ihre Verwendung fand ich noch einige Jahre nach 1989 verschossene Übungsgranaten. Ihre Schießübungen führten hier Angehörige der Volkspolizei, des MfS und der Kampfgruppen durch. Die Ballerei hörte 1990 auf und das Gelände fiel in einen Dornröschenschlaf. Aus diesem ist es 2006 erweckt worden, als der Radsportverein Ride LE e.V. es als sein eigenes Vereinsgelände übernahm. Das ist eine gute Konversion, indem es von der militärischen zur zivilen Nutzung umgewandelt ist. Die Vereinsmitglieder betreiben Radsport mit Schwerpunkt Mountainbike und BMX.

Ein Schießplatz befand sich auch im Ortsteil Stahmeln, und zwar südlich der Ortslage, unweit der Neuen Luppe im Süden und dem Schloss-

spark Lützschena im Westen. Wann er angelegt wurde, das ist nicht überliefert. Der Schießstand auf dem Gelände des früheren „Schützenvereins Stern 1859 e.V.“ wurde von 1961 bis 1964 erweitert und modernisiert als Schießsportanlage für jagdliche Disziplinen. Bekannt ist auch, dass ihn die GST (Gesellschaft für Sport und Technik) 1964 übernahm und für das Tontaubenschießen nutzte. In dieser Disziplin wurden hier nationale und internationale Wettkämpfe ausgetragen, so z.B. vom 31.08.1967 - 04.09.1967 um den „Grand Prix Leipzig 1967“. Zusätzlich wurde die Anlage 1982 zum Schießen auf die laufende Scheibe und für Luftgewehr ausgebaut.

Nach 1989 übernahm die Leipziger Schützengesellschaft e.V. den Schießplatz, ließ von 1992 bis 1994 mehrere Rekonstruktionsmaßnahmen durchführen und 1995 die Instandsetzung des Klubraums. Der Schießbetrieb führte zunehmend zu Protesten der Menschen, die in der Nähe wohnten oder in den Kleingärten in der Nachbarschaft Ruhe und Erholung suchten. Ein Konfliktpotenzial ergab sich auch aus der Lage des Schießstandes zum umgebenden Landschaftsschutzgebiet und besonders zum Naturschutzgebiet Schlosspark. All das führte dazu, dass am Ende der Schießsport auf dem Gelände in Stahmeln eingestellt wurde. Früher gab es auch Gefechtslärm im Auwald südlich der Ortschaft, wenn Einheiten der Kampfgruppen an Sonnabenden mit Platzpatronen den Kampf gegen die Feinde der DDR übten. Jetzt hört man nur dann Schüsse im Auwald, wenn dort Jäger dem Wild nachstellen. Das genügt uns – und so soll es bleiben! *Horst Pawlitzky*

Eine kleine Besonderheit in unserem Schlosspark



Foto: Ulrich Breitenstein

Welcher eifrige Schlossparkbesucher kennt nicht „Ex Voto“ oder auch „Marien-Altar“ benannt? Man erfreut sich der gelungenen Restauration und stellt sich vor, wie viel schöner oder vollkommener es sein könnte, wären die verschwundenen Reliefs noch vorhanden.

Die eingespiegelten drei Fotos lassen erahnen, wie EX Voto einst auf seine Betrachter ge-

wirkt haben muss. Heute erfreuen wir uns dankbar des Widererstandenen.

Aber wer hat sich schon einmal mit der fast unscheinbaren Tafel unterhalb des Mittelbildes, das heute eines der drei Reliefs ersetzt, näher vertraut gemacht? Wem hat die Neugierde getrieben, sich den Text näher anzusehen? Richtig? Die Schrift ist leicht verwittert und schwer zu lesen. Der Text ist in Latein geschrieben. Zudem erschweren die ver-

wendeten Abkürzungen, die im 16. Jahrhunderts verwendet wurden eine neuzeitliche inhaltliche Übersetzung. So sollten die „gestandenen Lateiner“ nicht mit ihrem Wissen hadern, wenn sie beim Übersetzen die eine Hürde meisterten und bei einer andern hängen blieben.

Wir, als Förderverein der Auwaldstation und des Schlossparkes, haben uns dazu professionelle Hilfe im Begegnungszentrum der Fokolarbewegung in Zwochau (<https://www.bz-zwochau.de>) geholt.

Auf der Tafel ist der folgende Text zu lesen (In den Klammern sind die offensichtlichen Übersetzungen der verwendeten Abkürzung genannt. Wobei davon ausgegangen wurde, dass „Y“ statt „J“ verwendet wurde.)

„Anno dmj. (dominj). 1553
Obijt, venerabilis
dominus frater Pangra-
ciús Raich hy. (hujus) Mona-
sterij professus cy. (cujus)
anima deo vivat.

Jahre des Herrn 1553
ist der ehrwürdige Herr
Bruder Pangracius Raich
ein Professe dieses Klosters
gestorben,
dessen Seele bei Gott leben möge

Professe steht als Fachwort für einen Mönch, der die ewigen Gelübde abgelegt hat. Das Votiv wurde offensichtlich in Dankbarkeit darüber gegeben, das abgelegte Gelübde, im zu Ende gegangenen irdischen Leben erfüllt zu haben.

Mit diesem Beitrag bedanken wir uns auch bei den Mitgliedern der Fokolarbewegung Zwochau für ihre Unterstützung. So konnten wir etwas Licht in diese Kostbarkeit bringen.

Ulrich Breitenstein, Vorstandsmitglied des Fördervereins Auwaldstation und Schlosspark Lützschena



Tischlerei Borowiec GmbH

Laden- und Innenausbau
Restauration • Möbel
Fenster & Türen

Äußere Auenblickstraße 61 · 041059 Leipzig-Stahmeln
Telefon 0341- 4 61 19 35 · Fax 0341- 4 61 80 26
E-Mail: Tischlerei.Borowiec@t-online.de · www.tischlerei-borowiec.de

Forst- und
Landschaftspflege
Andreas Schubert

Auf der Höhe 15
04159 Leipzig-Lützschena
Tel./Fax.: 0341 - 4 61 99 44
Mobil: 0177 - 2 80 23 85

**Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt**

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de

2021 - Das Jahr der Orgel

Auf Initiative der Landesmusikräte wird seit 2008 alljährlich ein Instrument des Jahres bestimmt. 2021 ist die Wahl auf die Orgel und damit zum ersten Mal auf ein Tasteninstrument gefallen. Obwohl Stahmeln seit altersher nach Waren eingepfarrt ist, kann dennoch Lützschna-Stahmeln mit gleich zwei Orgeln aufwarten - der Gottfried-Hildebrand-Organ von 1894 in der Schloßkirche und der Jehmlich-Organ von 1913 in der Hainkirche St. Vinzenz.



Die Jehmlich-Organ in der Hainkirche St. Vinzenz

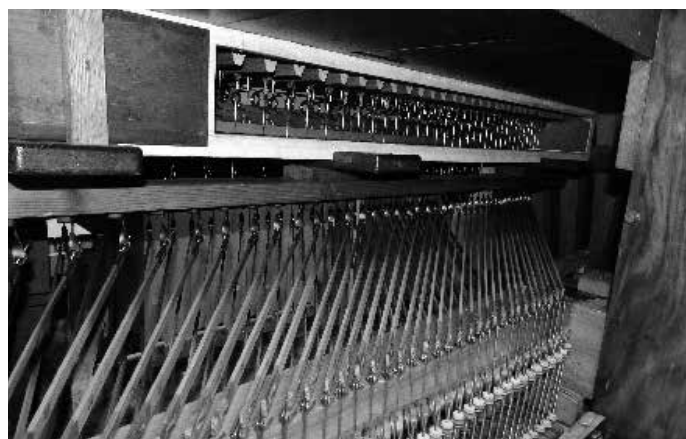
Wegen Ihres prächtigen Aussehens und des gewaltigen raumfüllenden Klanges wird die Orgel oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Die eigentliche Klangerzeugung erfolgt bei Orgeln in den Orgelpfeifen. Diese sind entweder aus Metall oder Holz gefertigt. Durch verschiedene Bauformen der Pfeifen sind ganz unterschiedliche Klänge möglich. Pfeifen gleicher Bauform, die je nach Tonhöhe unterschiedliche Längen aufweisen, werden in Registern zusammengefasst. Die Bezeichnung eines Registers erfolgt dann nach der Länge der längsten Pfeife, wobei diese in Fuß (') angegeben wird. Rohrflöte 4', Posaune



Die Gottfried-Hildebrand-Organ der Schloßkirche

16', Trompete 8' sind typische Registerbezeichnungen. Ebenso sind aber auch Klänge möglich, die an Streichinstrumente erinnern. Diese Register heißen dann z.B. Viola di Gamba 8', Geigenprinzipal 8' oder Violonbass 16'. Ob eine Pfeife oder gleich eine Kombination mehre-

rer Pfeifen erklingt, bestimmt der Organist darüber, welche Register er aktiviert. Heutzutage und ebenso schon bei der Jehmlich-Organ in Hänichen erfolgt dies über Schalter (Registerwippen). In früheren Zeiten - und dies ist auch noch bei der Gottfried-Hildebrand-Organ der Schloßkirche so - geschieht dies über das Ziehen der Register. Daher stammt übrigens noch die Redewendung „Alle Register ziehen“. Damit Luft (in der Sprache der Orgelbauer „Wind“) durch die einzelnen Pfeifen geblasen werden kann, muss diese erst einmal erzeugt werden. Dies erledigen heutzutage Gebläsemotoren, die einen großen Blasebalg mit Luft füllen. In früheren Zeiten, als es noch keine Elektromotoren gab, wurden die Blasebälge über Menschenkraft mit Luft gefüllt. Dazu sind an unseren beiden Orgeln auch noch entsprechende Hebel für die Balgtreter (Kalkanten) vorhanden. Prinzipiell wäre damit das Orgelspiel ganz ohne elektrische Energie auch heute noch möglich.



Mechanische Traktur der Gottfried-Hildebrand-Organ

Die einzelnen Register sind dann den verschiedenen Tastaturen zugeordnet. Je nachdem, ob diese mit den Fingern oder den Füßen gespielt werden, unterscheidet man Manuale und Pedale.

Unsere beiden Orgeln haben jeweils zwei Manuale und ein Pedal. Die Übertragung des Impulses von der Taste zu der entsprechenden Orgelpfeife erfolgt dann aber ganz unterschiedlich. In der Schloßkirche ist dafür eine mechanische Traktur bestehend aus dünnen Holzleisten, Wellen und Stäben verantwortlich. Bei der Jehmlich-Organ in Hänichen sind es dünne Bleirohre, über die Luftimpulse weitergeleitet werden, so dass man hier von einer pneumatischen Traktur (pneuma = altgr. Hauch, Wind) spricht.

Im Moment sind unsere Orgeln nur im Gottesdienst unter Einhaltung der strengen Hygieneregulungen hörbar. Wir hoffen, dass im Sommer auch wieder Konzerte möglich sind, da wir ja über Benefizkonzerte noch den Eigenanteil für die Generalsanierung der Jehmlich-Organ einspielen wollen, die sich noch im Orginalzustand von 1913 befindet, nun aber eine Generalsanierung benötigt. Weitere Informationen zur Disposition der Orgeln (die Gesamtheit der Register einer Orgel) und auch zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage:

www.sophien-leipzig.de/orgeln
Steffen Berlich



Pneumatische Traktur der Jehmlich-Organ

DIE BIBLIOTHEK

informiert:



Liebe Leserinnen und Leser,

mehrfach kam die Frage: was machen Bibliothekare eigentlich in geschlossenen Bibliotheken?

U.a. die Medien neu präsentieren. Damit Sie bessere Übersicht in der Sachliteratur haben, gibt es nun neue Themen wie Fit und gesund, Älter werden, Lebenshilfe, Eltern und Kind, Freizeit u.a. Bei den Romanen gibt es die Rubrik Zeitgeschichte, die z.B. Bücher über die Zwanziger Jahre, Nachkriegszeit, Faschismus enthält.

Wie immer an dieser Stelle nun ein paar Empfehlungen:

Die Buchmesse in Frankfurt 2020 fiel leider aus, Gastland Kanada wollte tolle Romane präsentieren, einer davon: **Das Flüstern der Bäume von Michael Christie.**

Jacinda weiß wenig über ihren Vater und seine Familie, sie arbeitet 2038 als Waldführerin auf einer Insel. Eines Tages erhält sie das Tagebuch ihrer Großmutter. Nun enthüllt sich - wie Jahresringe - die Geschichte ihrer Vorfahren bis hin zu einem Landstreicher-Onkel, der ein Baby im Wald fand.

Wie Brausepulver auf der Zunge: Glückliches ist keine Frage des Alters von **Greta Silver**

Kostbare Tage von Kent Haruf, Dad Lewis erlebt seinen letzten Sommer - ein Buch voller Liebe und Trost

Mehr als tausend Worte von Lilli Beck, Roman über eine große Liebe in Deutschland 1938

Corina Bomann (Die Frauen vom Löwenhof) hat eine neue Trilogie geschrieben, über **Sophia**, die 1926 Deutschland verlässt, später nach New York kommt und dort in der Kosmetikfirma von Elizabeth Arden überraschend eine Perspektive findet. (**Sophias Hoffnung, ... Träume, ... Triumph**)

Krimis:

Bluthaus von Romy Fölck

Frida Paulsens Freundin findet einen Toten und verschwindet kurz danach. Die Spur führt zu einem abgelegenen Haus ...

Schwestern im Tod von Bernard Minier, ein Bestseller aus Frankreich

Blutzahl von Thomas Enger u. Jorn Lier Horst, erster Band einer norwegischen Krimireihe

Böses Blut von Robert Galbraith, der 5. Band über den brillanten Ermittler Cormoran Strike

Unter Wölfen von Alex Beer, der historische Krimi spielt 1942 in Nürnberg

Guglhupfgeschwader von Rita Falk: Eberhofer erlebt sein zehnjähriges Dienstjubiläum

Martin Walker: Eskapade und Menu surprise, zwei neue Fälle für Bruno, Chef de police

Escape room: nur drei Stunden von **Chris McGeorge**

Neue DVD für die ganze Familie:

Die Fantastische Reise des Dr. Dolittle
Bruno bei den Wölfen

Zu weit weg, aber Freunde für immer

... und für Erwachsene:

Harriet: der Weg in die Freiheit

Jojo Rabbit

Mortal Engines: Krieg der Städte

Nightlife

Mein etwas anderer Florida-Sommer

Auch für Freizeit und Urlaub in heimischen Gefilden ist gesorgt:

Kinderwelten: Spielhäuser zum Selberbauen, für drinnen und draußen von Claudia Guther

Bike-Reparaturbuch – mit Tipps zum Radkauf

Glücksorte in Leipzig von Sebastian Ringel

Rother Jubiläums-Wanderführer Deutschland: 100 Touren-Highlights

Herzliche Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln

C. Mytzka

Sinnsprüche von Gunter Preuß April 2021



Wenn du schlau bist

Der Dummen Reden sind leicht zu ertragen.

Du musst nur selbst allerlei Dummes sagen.

Der Bedeutungsgehalt nichtssagender Wörter ist immens.

Auf hohem Niveau stößt man selten auf Tiefe.

Gestünder sterben

Merke: wer nur Bio isst, der wird alt.

Und: Bestatten lässt er sich im Biowald.

Der Schriftsteller



Und wieder war **Gunter Preuß** fleißig. Im Februar 2021 wurde „Neues von Gretel und Hänsel“ bekannt, ein Buch für Kinder und Eltern, Gedanken zu den Beziehungen zwischen ihnen in der modernen Welt. Die Vertrautheit zwischen Gunter Preuß und seiner Tochter sind schriftlich und illustrativ in diesem Buch belegt. Die zarten Zeichnungen und schönen Malereien von **Simone Weiland**, der Tochter des schreibenden Vaters, beleben den Text des lesenswerten Buches.

Abweichend von der klassischen Abhandlung im Märchen „Hänsel und Gretel“ versucht Gunter Preuß mögliche Konflikte zwischen Eltern und Kindern in der modernen Welt darzustellen. Unbeabsichtigt und kompliziert kann das Verhältnis in einer Familie durch unvorhergesehene Ereignisse, wie gegenwärtig die Folgen des Corona-Virus, gestört werden.

Dr. Anni Neumann



**Der Lychatz Verlag
Informiert**

Liebe Bücherfreunde!

Online-Bestellungen nehmen wir sehr gern entgegen und diese werden schnellstmöglich bearbeitet und kontaktlos übergeben oder verschickt. Schauen Sie auf unsere Homepage unter www.Lychatz.com oder rufen Sie mich an unter Tel. 0314 / 26 43 81 72 oder 0176 / 70 27 39 33.

Ihr Lychatz Verlag

DIE AUWALDSTATION

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Montag, 05. April, 14 Uhr

Osterführung im Schlosspark Lützschena

Zu den Besonderheiten des Auwaldes und Schlossparks; 3,- €; mit Voranmeldung

OSTERFERIENANGEBOTE

Dienstag, 06. April, 10- 13 Uhr

Osterferienangebot „Der Frühling natur auf der Spur“

Das Frühjahr im Auwald ist besonders spannend. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Viele bunte Pflanzen sprießen aus dem Waldboden, zahlreiche Vögel kehren aus ihren Winterquartieren zurück, Frösche und Kröten begeben sich in ihre Laichgebiete. Wir begeben uns auf eine Entdeckertour in den Auwald, um die Natur im Frühlingstau-mel zu beobachten und zu genießen. Durch Spiele vertiefen wir unser Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt. Außerdem werden wir mit Naturmaterialien frei nach Phantasie gestalten.

ab 6 Jahren; bitte an festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung denken; Kosten: 5,- € pro Person; mit Voranmeldung.

Donnerstag, 08. April, 10- 13 Uhr

Osterferienangebot „Wildkräuter im Frühling“

Besonders im zeitigen Frühjahr wachsen viele wilde Kräuter, die nicht nur schmackhaft, sondern auch gesund sind. Auf einer Exkursion lernen wir einige wilde Kräuter, deren Erkennungsmerkmale und Verwendungsmöglichkeiten näher kennen. Mit Geschichten und Spielen wird die Exkursion interaktiv. Außerdem werden wir gemeinsam ausgewählte Wildkräuter sammeln und eine kleine Mahlzeit zur Verkostung zubereiten; ab 6 Jahren; bitte an festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung denken; Kosten: 5,- € pro Person; mit Voranmeldung.

Sonntag, 11. April, 14 Uhr

Wildkräuterführung mit der Naturpädagogin Katrin Erben; 8 €; mit Voranmeldung.

Samstag, 17. April, 14 Uhr

Am Unterlauf der Paußnitz

Auf Exkursion mit dem Biologen Karl Heyde (Naturkundemuseum Leipzig); Treffpunkt: Brücke Elsterflutbett am Schleußiger Weg
Kostenfrei; mit Voranmeldung

Sonntag, 18. April, 14 Uhr

Familienexkursion „Die Welt der Vögel“ mit der Naturpädagogin Ursula von Bogen; 5 € mit Voranmeldung

Freitag, 23. April, 19 Uhr

„22 cm Zärtlichkeit“ – eine Lesung mit Dorit Gäbler

10 € (Leipziger Hotel – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Sonntag, 25. April, 10 Uhr

Burgauentage – Themenvorträge und Exkursionen im Naturschutzgebiet

Einladung zur Mitwirkung am 25. Lützschenaer Schlossparkfest 2021

Nachdem im vergangenen Jahr coronabedingt kein Schlossparkfest stattfinden konnte, wollen wir das 25. Jubiläum unseres Schlossparkfestes am 05.09.2021 veranstalten; vorausgesetzt, dass wieder Normalität eingetreten ist bzw. die Beschränkungen und Auflagen der Gesundheitsämter kein Hindernis für derartige Feste darstellen.

Der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. plant, an diesem Tag von 11 bis 18.00 Uhr wieder rund um die Auwaldstation das traditionelle Fest mit zahlreichen Angeboten für Groß und Klein in den Bereichen Kunst, Kultur und Umwelt zu veranstalten.



24. Lützschenaer
Schlossparkfest 2019
Foto: © Andreas H Birkgist

Um das Fest zu einer Veranstaltung für die ganze Ortschaft werden zu lassen, wollen wir es so vielfältig wie möglich gestalten. Hierbei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und laden ortsansässige Vereine und Organisationen ein, sich an einem Stand zu präsentieren. Auch Privatpersonen können mit einem kleinen Flohmarktstand Spielzeug, Kleidung, Bücher, Haushaltswaren, Deko und Selbstgemachtes verkaufen. Seien Sie dabei!

Interessierte Vereine/Organisationen können sich bis 31. Mai 2021 anmelden. Privatpersonen melden ihren Flohmarktstand bitte bis 10. August an. Sie erreichen die Auwaldstation per Telefon: 0341 4621895 oder per Mail auwaldstation@t-online.de. Ansprechpartner sind *Sebastian Günther* und *Nadia Nikolaus*. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Herzlichst

Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V.



Unser Elektroinstallationsbetrieb mit 30 Jahren Tradition sucht zur Verstärkung unseres Teams eine/n **Projektleiter/in**

Elektrotechniker / Ing. Elektrotechnik (m/w/d)

mit Erfahrung in der Gebäudetechnik, Bereich Elektro.

Ihre Aufgaben:

- Aufmaßerstellung
- technische & kaufmännische Eigenverantwortung
- Einhaltung des Budget
- Organisation Arbeitsabläufe / Ausführung / Abrechnung

Wir bieten:

- einen krisensicheren regionalen Arbeitsplatz im Großraum Leipzig/Halle
- Festanstellung in Vollzeit
- Gewinnbeteiligung sowie
- Firmenwagen



Dunkel Elektrotechnik GmbH
Theodor-Heuss-Straße 31 | 04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 687-22 | info@dunkelelt.de
www.dunkelelt.de



Fortsetzung:

sammenhalt, belebt Feste, Traditionen und Bräuche der Ortschaften, die dementsprechend kulturhistorisch gewachsen sind.

Außerdem dient das Brauchtum der Erhaltung von historischen Gebäuden, der Fortschreibung von Ortschroniken, der Instandhaltung von Natur und Nutzflächen für die Allgemeinheit. Brauchtum dient der Überlieferung von Traditionen wie Osterfeuer, Ortsfesten oder eben dem Betreiben und Erhalt von Garten- und Parkanlagen.

Das kulturelle Erbe muss aber gepflegt werden, um es den nächsten Generationen zu überliefern.

All das stemmen ehrenamtlich engagierte Mitglieder gemeinnütziger Vereine. Sie können das aber nur mit finanzieller Förderung und Unterstützung durch Spenden, Sponsoring und vor allem durch die Vergabe durch die Stadt von Brauchtumsmitteln, welche durch Beschluss des Ortschaftsrates aufgeteilt werden.

Um allen gerecht zu werden decken die Mittel natürlich niemals die Umsetzung der angedachten Projekte, sind aber eine gute Unterstützung.

Die Kleingartenvereine „Am Radefelder Weg“, „Lindenhöhe e.V.“ und „Stahmeln 209 e. V.“ beantragten auch für 2021 Brauchtumsmittel, welche bewilligt wurden.

Die gewährten Gelder werden beispielsweise für die Pflege der Grünflächen, Sanierung der Vereinsgebäude sowie der Spielplätze genutzt. Jeweils 80 bis 100 aktive Mitglieder unterstützen die Vereinsarbeit bei der Umsetzung der beantragten Projekte. Etwa 30 Prozent der Parzellennutzer stammen aus Lützschena und Stahmeln.

Der Gartenverein „Lindenhöhe e.V.“ bereitet sich auf ein großes Jubiläum vor, welches Corona bedingt wohl virtuell stattfinden soll.

Der Verein für Kleingärtner e.V. „Am Radefelder Weg“ hat an Migranten Parzellen verpachtet und bietet so Zugang zu Traditionen und Gebräuchen. Wussten Sie, dass dieser Gartenverein die Ortsfeste jahrelang mit Festzelten unterstützte? „Diese Tradition sollte wieder aufleben“, wünscht sich der Vorstand des Vereins und möchte die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen neu vertiefen. Der Verein verfügt über ein Vereinsgebäude in der Anlage, welches auch privat günstig gemietet werden kann. In diesem Jahr plant man die Sanierung und den Wiederaufbau des Spielplatzes.

Der Gartenverein Stahmeln 209 e.V. will den Küchentrakt des Vereinshauses rekonstruieren und das Umfeld um den Vereinsbereich mitgliederfreundlich gestalten. Damit werden auch Kinderfeste wieder möglich. Auch der Eingangsbereich der Vereins soll besucherfreundlicher werden.

Die Gartenvereine sind öffentlich zugänglich und Ruhepol für die Seele. Außerdem bieten sie Raum zum geselligen Austausch und den Kindern Bewegung und Spaß auf den Spielplätzen.

Es gibt übrigens noch freie Parzellen, die sich über Nutznießer freuen würden und natürlich suchen die Vereine immer aktive Unterstützung durch neue Mitglieder.

Im Gartenverein „Lindenhöhe“ wird sich mit den Brauchtumsmitteln intensiv auf die 100 Jahrfeier vorbereitet. Darüber wird zeitnah näher berichtet.

Sie sehen also, wie wichtig die gemeinnützige Arbeit der Gartenvereine für die Ortschaft Lützschena-Stahmeln ist und das genau ist der Grund, Brauchtumsmittel auch an Gartenvereine zu vergeben.

In der nächsten Ausgabe wird sich der Heimatverein näher vorstellen.

Steffi Friedemann



Der Heimatverein Lützschena-Stahmeln informiert

Am Freitag, den **11. Juni 2021** plant der Heimatverein Lützschena-Stahmeln.e.V. in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr das diesjährige Kinderfest auf dem Sportplatz des SV Sternburg durchzuführen.

Ob es tatsächlich stattfinden kann, wird kurzfristig entschieden werden müssen und richtet sich nach den tagesaktuellen Bestimmungen und der Hygieneauflagen der Stadt Leipzig.

Informationen werden kurzfristig auf Plakaten und in den Schaukästen bekannt gegeben. Hoffen wir alle gemeinsam auf ein schönes Fest und bestes Wetter für unsere Kinder. Bleiben Sie gesund.

M. Harimg 1. Vorsitzender

OPER LEIPZIG Oper Leipzig – Das neue Leitungsteam ab 2022/23

Zum 01. August 2022 wird Tobias Wolff die Intendanz der Oper Leipzig übernehmen. Der designierte Intendant hat jetzt sein neues künstlerisches Leitungsteam vorgestellt: Operndirektorin und stellvertretende Intendantin wird Dr. Cornelia Preissingner. Marlene Hahn kommt als neue Chefdramaturgin von der Oper Graz. Der bereits seit 2015/16 in Leipzig engagierte Kapellmeister Christoph Gedschold wird unter der neuen Intendanz zum Musikdirektor berufen.

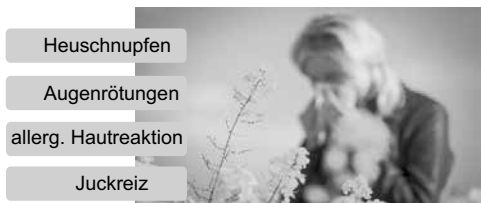
Tobias Wolff ist dieses Jahr noch bis Ende Mai Geschäftsführender Intendant der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen, 2022/23 ist seine erste Saison als Intendant der Leipziger Oper. Das Programm und die Ausrichtung der Leipziger Saison 22/23 für Oper, Musikalische Komödie und Leipziger Ballett bereitet er zusammen mit seinem Leitungsteam vor und gibt es voraussichtlich im ersten Quartal 2022 bekannt.

Gudula Kienemund, Pressesprecherin der Oper Leipzig

Intensivberatung

6. - 23. April

Allergie & Asthma



Gern auch mit Terminvereinbarung!



Tel. 034204/70870 service@auenwald-apo.de



Albanus Apotheke Schkeuditz

Tel 034204 / 60065 service@albanus-apo.de



eRezept

Was ist das?

Wir helfen Ihnen beim Übergang.

Schon jetzt ist unsere Apotheke für Bestellungen und Anfragen elektronisch erreichbar.

digital + vor-Ort

Ihre Stammapotheke in Schkeuditz

An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für die Monate März und April 1846 - vor 175 Jahren – fort:

13. März

Zum 1. Male war ich heute – am 1. Bußtage dieses Jahres, Filialist; so hat das nur kirchliche Leben in meiner Parochie nunmehr eben so begonnen, wie das Schulwesen endlich auch seine neue Gestalt gewonnen hat. Festliche Tage sind vorübergegangen für Kirche und Schule, ihrer sei hier zunächst in aller Kürze gedacht!

Nachdem die Vocation des vormaligen Paunsdorfer Schullehrers Herrn Wilhelm Oertels endlich von der Behörde (des Kreisamtes) ausgefertigt war, konnte an den Abgang Herrn [Johan Carl Heinrich] Mockers von Hänichen nach Lützschena, und den Anzug Herrn Oertels in Hänichen gedacht werden. Beiden Lehrern haben ihre nunmehrigen Gemeinden, unter freudiger Mitwirkung von meiner Seite, nach Kräften festlich den Einzug gemacht.

Am 2. März Nachmittags 3 Uhr zog ich mit der Lützschenauer Schuljugend, welche sich festlich geschmückt und mit Fahnen und Kränzen versehen hatte, bis zur Lützschenauer Quastnitzer Grenze, wo bald der von Hänichen her mit den Seinen ankommende, von seinen bisherigen Hänichener und Qasnitzer Schülern und Schülerinnen begleitete neue Lehrer, begrüßt und nach Gesang und Rede im Festzuge um die Pfarre herum zur neuen Wohnung (wohin die Gemeinde seiner Utensilien bereits geschafft hatte), geführt. Dort waren schon für ihn angenehme Geschenke des Herrn Kirchenpatrons bereit, und auch die Pfarre hatte ihnen eine Freude – *utile cum dulci* [= lat. das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden d.Ü.] – zu schaffen gesucht.

Dem folgte den 5. März Nachmittags die gleiche festliche Ankunft Herrn Oertels, dessen Hausgeräte usw. in mehreren sogenannten Bittfuhren abgeholt wurde; ich zog auch ihm und seiner Familie mit der Hänichener Quasnitzer Schuljugend, Fahnen und Kränzen in der Mitte, bis zur Grenze entgegen; die Gemeinden hatten sogar Musik bestellt; von Kindern und Erwachsenen waren einige freundliche Gaben bereitet, wie auch von mir.

Die Witterung begünstigte die Fest-Einzüge.

Sonntags darauf, vorige Domini Reminiscere, [08.03.1846 d.Ü.] hielt ich eine merkwürdige Abschiedspredigt: zum letzten Male sah ich die seit 309 Jahren vereinigt gewesenen 3 Gemeinden in 1 Kirche, hier, vor mir vereinigt, und benutzte daher die SonntagsEpistel /Hebr. 12/ zur Aufforderung:

»Laßt uns aufsehen auf Jesum bei der Auflösung unserer zeitherigen kirchlichen Gemeinschaft; er ermahnt:

- 1) bleibet in der Gemeinschaft des Glaubens,
- 2) löset das Band der Liebe nicht auf,
- 3) scheidet nie von der Hoffnung eures himmlischen Berufes!«

Nicht ohne große Bewegung meines Herzens sprach ich den letzten Kirchensegen für die vereinigten Gemeinden, und betete zum Schlusse knieend am Altare das Vater Unser laut.

Hochfestlich war wieder der nächste Tag, der 9. März, den der Herr Kirchenpatron ausdrücklich zur Einweihung der neuen Schule und zur Einführung des neuen Kirch-Schullehrers bestimmt und gewünscht hatte, und in dessen Berücksichtigung ich vom Herrn Ephorie-Verweser Dr. [Christian Gottfried] Klinkhard die nöthige Verfügung erhielt. Morgens 9 Uhr zog ich mit Lehrer und Kindern, unter Vortragung mehrerer Sachsenfahnen, nach Hänichen, zum Abschiede von der alten Schule; dann um 10 Uhr auf den hiesigen herrschaftlichen Hof, wo wir den Herrn Kirchenpatron, dessen Fräulein Tochter und Gäste abholten. In der Schulwohnung angekommen, überreichte ich dem Herrn Baron den Schlüssel zu der mit Girlanden verzierten Schulstube, auf deren Katheder noch einige Geschenke von den Schulkindern hingestellt waren; das Bildnis der seligen Baronin hatten wir mit einem Flor versehen, weil sie gerade vor 10 Jahren entschlief, weshalb auch das in der Kirche befindliche Porträt derselben Tags zuvor von uns beflort wor-

den war. Wie zu den Einzugsfeierlichkeiten, so hatte ich auch zu dieser Doppelfeier passende Gesänge vorbereitet und eingerichtet, und hielt dazwischen die betreffenden Reden, worauf auch der Herr Gerichts-Direktor [Arthur] Buddeus angemessene Worte sprach, denen der Herr Kirchenpatron selbst neue Zusagen thätiger Beihülfe (in Summa 160 Rt. zum Schulbau, Inventar usw.) beifügte, mit Ariengesang der Catechese begann der Herr Mocker sein hiesiges neues Tagwerk. Mittags war ich mit Frau und beiden neuen Lehrern nebst den nachbarlichen Pfarrern von Wahren, Gundorf und Freiroda, auf dem Hofe zu Tische; nachher begab sich die ganze Gesellschaft in die Kirche zu einer Orgelprobe, von da in die Begräbniskapelle des Parks, zu einer Gedächtnisfeier an welcher man noch sonst von vielen Seiten herzlichen Anteil nahm. Ueber Tische überraschte uns Herr Baron von Speck mit der Erklärung, daß, nachdem er in wenigen Monate sein Wollgeschäft gerade 50 Jahre getrieben, er es nunmehr niederlegen und sich auf's Land zur Ruhe setzen wolle!

Tags darauf hielt ich endlich noch die Festrede zu Herrn Oertels Einführung in sein Hänicher Kirchsulamt, und habe nun heute, wie oben schon bemerkt, mein vermehrtes Tagwerk begonnen (auch die Confirmanden beider Kirchfahrten unterrichtete ich von nun an abgesondert). Siehe über alle diese Veränderungen die betreffenden Acten des Pfarr-Archivs.

In beiden Kirchen sind Messingblech-Nummern für die Männer-Sitze, blaue Schildchen für die Weiber-Sitze angeschafft worden in Hänichen *ex aerario* [= Lat. Aus dem Kirchenvermögen], in Lützschena *ex propriis* [= Lat. aus eigenen Mitteln].

Unsern neuen hiesigen Pfarrstuhl habe ich noch überdieß polstern lassen. Höchst merkwürdig ist zeither die Witterung gewesen: kein Winter, sondern so mild und andauerndes Frühlingswetter, daß Alles in der Natur sich schnell zu entwickeln beginnt, und wir fast ängstlich an die Gefahren denken welche der Baumbülthe drohen.

(Daher blühen hier und da schon Bäume, gibt's Veilchen und andere Frühlingsblumen, und konnten Aecker und Gärten zeitig bestellt werden.)

Durch meinen unermüdeten Eifer ist der Fahrweg zwischen Pfarre und Kirche nunmehr sehr verbessert worden, durch fleißiges Hinzutragen von Steinen und Zufuhr von Sand.

Leider ist kürzlich in Krakau wieder eine vergebliche Polen-Revolution ausgebrochen.

Am 6. April 1846. Sehr feierlich war diesmal die Confirmations-Feier in hiesiger Kirche, die 1. zum Palmsonntage für Lützschenas Catechumenen [= Konfirmanden d.Ü.] allein vollzogen. Da nämlich auch meine 4 Schülerinnen (Anna Neitzsch, meine Nichte und Pflgetochter, Otilie Lincke aus Leipzig und Marie Kunze aus Gundorf, meine Pensionärinnen, und Amalie Linke von hier), sondern auch meinen jungen Anverwandtinnen, die beiden ältesten Töchter des Prof. und Dr. theol. Karl Gottfried Theile in Leipzig (der selbst, ein Pflegesohn meines seligen Schwiegervaters, des vorigen Pfarrers, vor 33 Jahren hier von ihm confirmiert worden war) an der heiligen Feier Theil nahmen, so konnte er nicht fehlen, daß hierbei ganz besondere Rührungen erweckt wurden. Der April ist sehr fruchtbar eingetreten; Alles grün und blüht hier und anderwärts schon einzelne Obst(Kirsch- und andere)bäume, Rübsenfelder usw. Gott verhüte nur in Gnaden einen nachwinterlichen Frost!

Ostern 12. April dieses Jahres war durch ausgezeichnet schöne Witterung begünstigt; ja, am 2. Oster-Feiertag Abends zogen sogar mehrere starke Gewitter mit feurigen Blitzen und heftigen Donnerschlägen vorüber. Im Ganzen ist die Witterung jetzt meist luftig und kühl gewesen. Leider wurde 2 Tage vor Ostern im herrschaftlichen Brauereikeller eine Diebesbande von meist ausländischen Arbeitern daselbst (nur 2 leichtsinnige hiesige, erst vor'm Jahr confirmirte Jungen, Moritz und Könze, waren dabei) entdeckt und gefangen, welche sich's wohl schon geraume Zeit hindurch an Baerischen Bierfässern haben gut schmecken lassen!

P.S. Die Gewitter des 2. Oster-Feiertages haben einige Stunden von hier 1 Mann getödet, und in Schlesien 3 Menschen in der Kirche zu Gröditz während der Predigt erschlagen, und führten auch hier und da Schlossen [= große Hagelkörner d.Ü.] mit sich. Seit dem trat kühle Witterung bis zum 24. ein, dann folgten wieder einige prächtige Frühlingstage.



Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite, in den Schaukästen oder telefonisch, ob unsere Veranstaltungen wieder stattfinden können. Aufgrund der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Änderungen und Einschränkungen zu rechnen. Zur Zeit darf in den Gottesdiensten nicht gesungen werden.

Unsere Gottesdienste

11.04., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Pfr. i. R. M. Müller
18.04., 10 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst mit Abendmahl, Vorstellung der Konfirmanden und Kindergottesdienst, Pfr. Dr. Hein

25.04., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Sup. i. R. Mügge
02.05., 10 Uhr, St. Vinzenz Hänichen, Regionalgottesdienst (ggf. mit Chor) mit Kindergottesdienst, Pfr. Dr. Hein

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 ½ Jahre) mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien), montags 16:15 Uhr in Lützschena

Kinderkreis (ab 4 Jahren)
mittwochs 15.00 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg) – Bitte in formieren Sie sich in der Verwaltung über die Termine.

Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)
1.–4. Klasse dienstags 15.15 Uhr in Lützschena
5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

Konfirmanden (nicht in den Ferien)
7. Klasse donnerstags Pfarrhaus bzw. Kirche Wahren 17.30–18.30 Uhr, Pfrn. Führer
8. Klasse dienstags Gartenhaus bzw. Kirche Wahren 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Hein

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)
dienstags Themenabend in Wahren 19.30 Uhr

Sophienkantorei (nicht in den Ferien)
mittwochs 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Frauenkreis und Alte Gemeinde
dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena – Bitte in formieren Sie

sich in der Verwaltung über die Termine. Bitte rufen Sie in der Verwaltung (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

Regionaler Seniorennachmittag (Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im Gartenhaus Wahren
Mittwoch, 14.04., 14.30 Uhr „Initiative - Umkehr zum Leben“ mit Christine Müller, Beauftragte der Landeskirche für kirchliche Entwicklungsarbeit

Ökumenischer Bibelkreis
freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326 – am 23.04.

Treff „Lebens L.u.S.T.“, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren), geöffnet: dienstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (9.30 Uhr Morgenkaffee; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 4. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Regionalgottesdienst zum Sonntag Kantate am 2. Mai
Der 4. Sonntag nach Ostern heißt „Kantate“ – Singet! An diesem Sonntag steht die Musik im Mittelpunkt, die in allen Facetten – als Freudenjubel, Klageged, Dankgesang, leise Melodie in der Dunkelheit, freudiger Tanz, hohe Kunst der Komposition ... – in unserem Leben vorkommt und ohne die unser christliches Dasein um einiges ärmer wäre. All diese Weisen verbinden sich zu einem vielfältigen Lob Gottes. Am Sonntag Kantate, mitten in der österlichen Freudenzeit, soll das in besonderer Weise hörbar werden. Auch die Texte, die im Gottesdienst gelesen werden, handeln davon.

Wie es in der diesjährigen Osterzeit mit dem Singen und gemeinsamem Musizieren aussehen wird, das ist jetzt noch nicht klar. Vor einigen Tagen gab es das erste kleine Zugeständnis seitens der Landeskirche: Liturgischer Einzelgesang im Gottesdienst darf wieder stattfinden, und ein Lied zum Schluss des Gottesdienstes darf gemeinsam gesungen werden – im Freien und mit Maske. So seien Sie gewiss, dass das, was am 2.5. möglich sein wird, auch ausgeschöpft werden soll – und so hoffen wir auf einen bunten Kantate- Gottesdienst um 10 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena. Feiern wir zusammen Gottesdienst – feiern wir die Musik!
Sonja Lehmann

Rumänien-Container geöffnet!
Alle Plätze für die diesjährige Rumänienfahrt sind belegt, und wir hoffen sehr, dass sie wie geplant auch stattfinden kann. Jeden Samstag öffnen wir nun auch der Container von 10 bis 12 Uhr, um Kleider- und Sachspenden anzunehmen. Es geht somit in die heiße Phase unserer Sammelaktion, und wir danken allen, die sich daran beteiligen. Wir freuen

DANKSAGUNG

*Es gibt unendlich viele Menschen auf der Welt.
Aber wenn uns nur ein einziger ganz bestimmter
Mensch fehlt, ist plötzlich die ganze Welt leer.*

Von ganzem Herzen danken wir allen,
die unseren Vater, Opa und Uropa

Horst Kühne

* 03. Juli 1929 † 02. Februar 2021

im Leben schätzten, in der schweren Stunde des Abschieds
ehrten und ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck
und Blumen zum Ausdruck brachten.

*In stiller Trauer
Familie Ulf Kühne
im Namen aller Angehörigen und Freunde*

Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe nehmen wir Abschied von

Rudolf Keßner

* 15.01.1936 † 25.02.2021

*In tiefer Trauer
Deine Kinder Daniela, Elke mit Frank
Ute und Olaf mit Diana
Deine 6 Enkel und 3 Urenkel*

uns auch sehr darüber, dass wir in diesen Tagen wieder eine Zusage für einen LKW von der Firma DiLoG GmbH bekommen haben, um die Kleider- und Sachspenden im August transportieren zu können.

Jens Funke und Daniel Serfas

Jubelkonfirmation zu Trinitatis am 30. Mai

Sie sind 1996, 1971, 1961, 1956, 1951 oder in einem der Jahre davor in einer unserer Kirchen (Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena, Schloßkirche Lützschena, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gnadenkirche Wahren, Auferstehungskirche Möckern) konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gern zur Jubelkonfirmation im Pfarramt an. Am Sonntag Trinitatis, dem 30.5., werden wir die Jubelkonfirmation im Gottesdienst feiern.

Da viele der ehemaligen Konfirmanden nicht mehr auf dem Gebiet unserer Gemeinde wohnen, bitten wir darum, uns deren Namen und Kontaktdaten mitzuteilen, wenn Sie solche kennen.

Pfarrer Hein

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);

Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)

E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Internet: www.sophien-leipzig.de

Pfarrer

Dr. Markus Hein, Tel.: 0341/4611850, E-Mail: markus.hein@evlks.de

Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0341/4611850,

E-Mail: afuehrer@online.de

Kirchenkuratoren

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich,

Tel. 461 68 35

Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und

Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15,

GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16,

GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges:

Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD,

Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig;

Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)



Sozialstation Lützschena
 Am Brunnen 5 · 04159 Leipzig
 Telefon: 0341/25668072 · Mobil: 0174/3028653
 E-Mail: sst-luetzschena@awo-leipzigerland.de

- Häusliche Krankenpflege • Altenpflege
- Hauswirtschaftspflege • Essen auf Rädern
- Seniorenbetreuung • 24-h Rufbereitschaft
- Betreutes Wohnen


Die Veranstaltungen für den Monat April 2021 entnehmen Sie bitte den aushängenden Veranstaltungsplänen oder rufen Sie uns an.
AWO-Seniorenbegegnungsstätte · Leipzig-Lützschena, Am Brunnen 5





Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Straße 326 · 04159 Leipzig
 vormals Linkelstr. 29 – 04159 Leipzig

24-Std.-Tel.: (0341) 46 848 00



BESTATTUNGSHAU BÖTTGE

**BESTATTUNG & VORSORGE.
 EINE SORGE WENIGER.**

Bahnhofstr. 16 · 04435 Schkeuditz
 Tel. 034204 | 7470 · Fax 034204 / 74 710
 www.bestattungshaus-boettge.de



*Er hat jahrzehntelang
 DDR-Sportschützen
 sicher ans Ziel gebracht.
 Für uns war er als Vize-Vater
 und -Opa immer da, wenn wir
 ihn brauchten.*

Jetzt hat

Bernd-Rudolf Blick

* 12.11.1943 † 17.02.2021
 die „letzte Ausfahrt“ genommen.

Wir werden ihn nicht vergessen!

*Angelika, Anett und Ronja
 Mario und Simone*



**BESTATTUNGSHAU
 Schönefeld**

Tag und Nacht für Sie da!
 ☎ 034204 - 1 33 44

Schkeuditz
 Leipziger Str. 40

Schkeuditz
 Bahnhofstr. 26

Leipzig | Wahren
 Linkelstr. 2

Leipzig | Lindenau
 Lützner Str. 129

www.bestattungshaus-schoenefeld.de

Farbenhaus Wendorf

Malermeister | Sachverständiger

Zum Anger 6 • 06237 Leuna
Kontaktbüro Leipzig:
 Windmühlenweg 20 • 04159 Leipzig
 Tel.: (0341) 46 84 00 60, Fax: (0341) 46 84 00 59
 info@farbenhaus-wendorf.de
 www.farbenhaus-wendorf.de

GEBÄUDEREINIGUNG MIKE GLAS

- ★ GLASREINIGUNG (auch Privathaushalte)
- ★ TEPPICHREINIGUNG
- ★ BAUREINIGUNG

Am Brunnen 21 • 04159 Leipzig • ☎/Fax 0341 / 4 61 56 65



Salon Diana

Ihr Haar in besten Händen



☎ 0341/4 62 26 96

An der Schäferlei 2
 04159 Leipzig-Lützschena

geöffnet:

Mo-Fr 8-19 • Sa 8-12 Uhr

Elektroanlagen Steffen Korge



- Elektroanlagen
- Einbruch- & Brandmeldeanlagen
- Installation von Photovoltaik-Anlagen
- Lieferung & Montage von Klimasplittgeräten

Auf der Höhe 6 • 04159 Leipzig-Lützschena
 Telefon: 0341 / 4 61 49 82
 Mobil: 0179 / 2 93 08 46
 Fax: 0341 / 60 07 88 47
 E-Mail: info@elektroanlagen-korge.de
 www.elektroanlagen-korge.de

SCHWIMMBÄDER • ÜBERDACHUNGEN • SAUNA • WASSERPFLEGE • ZUBEHÖR



GEYGER Poolwelt • Druckereistraße 9 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 03 41 / 46 80 180 • Fax: 46 80 1822 • www.poolwelt.de

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: http://www.auto-kuehne.de

Baugeschäft JOCHEN WOLF



- Bausanierung
- Hoch- und Tiefbau
- Um- und Ausbau
- Vollwärmeschutz

Freirodaer Weg 51
 04159 Leipzig
 Mobil: 0170-548 24 98
 Fax: 0341-462 799 84
 E-Mail: pc.jochen@googlemail.com

GLASBAU KÜHN EK

- Verglasungen jeder Art
- Fenster und Türen
- Nachrüstung Einbruchsicherheit
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Insektenschutz

Druckereistr. 20 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon: 0341- 4 61 24 71
 Fax: 0341 - 4 61 24 72
 www.glasbau-kuehn.de
 e-Mail: post@glasbau-kuehn.de

Thomas Lucks



Installationsbetrieb für ELEKTROANLAGEN

Quasnützer Weg 12
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341/4 61 55 59
 Fax: 0341/4 62 09 26
 Funk: 0177/33 11 158
 E-Mail:
 Elektro-Lucks@gmx.de

Ulf Kühne

Gebäudeservice rund um's Haus
 An der Hainkirche 4
 04159 Leipzig-Lützschena

- Reparaturen aller Art
- Dachklempnerei
- Trockenbau
- Sanitär- und Heizungsbau
- Dachrinnen- u. Rohrreinigung
- Gasinstallation

Tel./Fax 0341/46 13 626 • Funk 0171/80 18 774

Waschanlage Pkw & Transporter

- lackschonend mit manueller Vorwäsche
- Transporter Waschanlage: bis 3,10 m Höhe
- große SB-Waschplätze: für Fahrrad bis Wohnmobil

Thomas Mühlberg

Reifenservice
 Waschanlage

Hallesche Straße 1
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon 0341-4 61 73 28

Zimmerei

Günter & Mario Tetzner GbR

- Holzbau (Carports, Balkone, Vordächer usw.)
- Dachstühle
- Altbausanierung
- Dacharbeiten



Alter Kirchweg 6
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel. 0341/46 14 585
 Fax 0341/46 14 508
 www.Zimmerei-Tetzner.de
 info@Zimmerei-Tetzner.de

Steuerwissen ist Geld!



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
 Karsten Fiedler
 Beratungsstellenleiter
 04159 Leipzig-Lützschena
 An der Kirschallee 11
 Tel.: 0341 56127851
 Mail: Karsten.Fiedler@vlh.de

...und jetzt
 her mit dem
 Frühling!

